

NOTFÄLLE

Polizei: 110
 Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
 Giftnotruf:
 02 28 / 1 92 40
Zahn-Notdienst:
 01 80 / 59 86 700
Kinder- und Jugendtelefon:
 Tel. 0 800 / 111 0 333
Frauenhaus:
 0 21 91 / 99 70 16
Telefonseelsorge:
 Tel. 0 800 / 111 0 111
Hospiz Verein e. V.:
 Tel. 0 21 96 / 88 83 40
Störfälle (BEW):
 Gas/Strom/Wasser:
 0 22 67 / 6 86-0 Rund-um-die-Uhr

APOTHEKEN

Sa.: **Montanus-Apotheke**,
 Hauptstr. 20, 51399 Burscheid,
 Tel.: 0 21 74 / 12 44
 So.: **Bergische Apotheke**, Carl-
 Leverkus-Str. 8, 42929 Wermels-
 kirchen, Tel.: 0 21 96 / 22 23

NOTARZT

außerhalb der Praxiszeiten
 Tel. 116 117

TIERARZT

E. Bürgener, Wermelskirchen,
 Thomas-Mann-Str. 20,
 Tel.: 0 21 96 / 97 30 97, Sa. 14-20
 Uhr, So. 8-20 Uhr, nur nach telefo-
 nischer Anmeldung

SERVICE

BÜRGERBÜRO

Telegrafstraße 29-33
 Mo.-Fr. 8-12 Uhr, Sa. 10-12, Mo.
 17.30-19.30 Uhr, Di. 14-17 Uhr, Do.
 14-17.30 Uhr

SCHWIMMBAD

Quellenweg 1
 Frühschwimmen: Mo.-Fr. 6.30-8
 Uhr, Öffentl. Badebetrieb: Di., Mi.,
 Fr. 8-21 Uhr, Sa./So. 8-15 Uhr

STADTBIBLIOTHEK

Kattwinkelstr. 3
 Mo. 10-12 Uhr und 14.30-18 Uhr,
 Di. 14.30-18 Uhr, Mi. geschlossen,
 Do. 10-12 Uhr und 14.30-19 Uhr,
 Fr. 14.30-18 Uhr, Sa. jeden 1. und
 3. im Monat 10-12 Uhr

SONNE & MOND

Sonne
 Aufgang: 5.48
 Untergang: 21.09

Mond
 Aufgang: 11.35
 Untergang: 2.42

RG A DIGITAL PLUS

Abonnenten erhalten für 4,90 Euro monatlich das vollständige digitale Zusatzangebot. Es umfasst

- das E-Paper (Digital-Ausgabe der Tageszeitung) ab 4 Uhr morgens

- das Web-Abo (Zugriff auf alle Artikel, Videos und EILT-Nachrichten auf rga.de)

Testangebote unter:
 www.rga.de/abo-service

IMPRESSUM

WERMELSKIRCHENER GENERAL-ANZEIGER
 Remscheider Anzeiger – Täglicher Anzeiger
 Bergisches Tageblatt – Bergisches Abendblatt

Verlag: Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG, Alleestraße 77-81, 42853 Remscheid
 Anzeigen-Service: Telefon (0 21 91) 909-123
 Zeitungszustellung: Telefon (0 21 91) 909-333
 Herausgeber: Michael Boll, Bernhard Boll
 Redaktion: 42929 Wermelskirchen, Kölner Straße 17, Telefon (0 21 96) 93537, Fax (0 21 91) 909-185
 Redaktion Remscheid: **Chefredakteur:** Stefan M. Kob, **stv. Chefredakteur:** Stefan Prinz, Axel Richter (Lokalchef), **Newsdesk (Planung, Produktion):** Björn Boch (Ltg.), Michael Albrecht, Andrea Bindmann, Kathrin Schüller, Markus Schumacher, **Online:** Johanna Heckeley (Ltg.), Andreas Kratz, Günnar Freudenberg, Verena Willing, **Lokales:** Tristan Krämer, Frank Michalczak, Andreas Weber, Melissa Wienzek, Thomas Wintgen, **Sport:** Andreas Dach (Ltg.), Peter Kuhlendahl, Fabian Herzog, **Bergisches Land:** Karsten Mittelstädt (Ltg.), Nadja Lehmann, Anja Siebel, **Foto:** Roland Keusch; **Redaktionsassistenz:** Andrea Suntrop.
 Internet: www.rga.de
 E-Mail Redaktion: wga@rga-online.de
 Individuelle E-Mail-Adresse der einzelnen Redakteure: vorname.nachname@rga-online.de

RG A-Service-Punkt:
 Wermelskirchen: Buchhandlung Marabu,
 Telegrafstr. 44, 42929 Wermelskirchen

DIE WOCHE

Erwachsene können sich von der Jugend eine Scheibe abschneiden

Von Karsten Mittelstädt

Sie hängen nur vor der Glotze, daddeln dauernd an der Spielekonsole, sind unhöflich – es gibt noch so viele Vorurteile gegenüber Jugendlichen, dass hier der Platz nicht ausreichen würde, sie alle aufzuzählen. Häufig geäußert von der Generation jenseits der 50. Natürlich nicht von allen Älteren, denn hier sollen weder Jugendliche noch ältere Menschen über einen Kamm geschoren werden. Aber in dieser Woche sind zwei Ereignisse herauszuheben, bei

denen der Spruch wirklich zutrifft: Da könnten sich Erwachsene eine Scheibe abschneiden. Beginnen wir mit den Jugendlichen, die an der Dhünntalschule Mist gebaut haben. Das wissen sie längst. Aber die Kinder und jungen Erwachsenen haben den Mut aufgebracht, sich bei den Schülern der Dhünntalschule zu entschuldigen, dass sie Graffiti an den Wänden, Müll und Glasscherben hinterlassen haben. Und die haben geholfen, die Schäden wieder zu beseitigen – nicht mit Geld, wie Erwachsene das vielleicht gemacht

hätten, sondern mit Arbeitskraft. Respekt. Möglich wurde das erst, weil Robert Pap den Dialog mit den Jugendlichen suchte. Nochmal Respekt.

Den verdienen auch die Jungen und Mädchen der Klasse 5c des Gymnasiums, die auch gestern Nachmittag auffallend laut durch die Innenstadt zogen, um auf die ihrer Meinung nach verfehlt Klimapolitik aufmerksam zu machen. Man kann zu „Fridays for future“ stehen wie man will, es ist schon erstaunlich, wie sachlich die Zehn- und Elfjährigen

ihre Argumente rüberbringen und welch umfassende Gedanken sie sich zum Thema machen. Ich kann mich nicht erinnern, dass in meiner Jugend, die eigentlich als politisch engagiert galt, schon Fünftklässler sich so herzerfrischend für Ziele einsetzten, die weit über ihr persönliches Umfeld hinausgehen. Um keinen von ihnen herauszuheben, möchten sie nicht, dass einzelne Namen genannt werden. Sie überlegen sich, wie sie das Thema Klimawandel schon Kindergartenkindern näherbringen können. Sie

organisieren ihre (noch) kleine Demo so, dass sie nicht mit der Schule in Konflikt geraten und sie sich gar nicht erst dem Vorwurf aussetzen müssten, dass sie nur die Schule schwänzen wollten. Respekt.

Respektlos ist da eher das Verhalten von Duales System Deutschland. Der Rat hat beschlossen, den Wermelskirchener Bürgern die Wahl zwischen gelbem Sack und Tonne zu ermöglichen. Dieser Wunsch wurde auf eher unschöne Art ausgehebelt. Tatsächlich scheint es diese

Wahlmöglichkeit für Wermelskirchen nie gegeben zu haben.

TOP Rettungswache für Kreckersweg in Aussicht.
FLOP Polizei erwischt viele Fahrer mit Smartphone am Steuer.



karsten.mittelstaedt@rga-online.de

Die Planung des Abiballs ist auch lehrreich

39 000 Euro soll das Abschlussfest kosten. Die müssen erst einmal verdient werden. Eine wirtschaftliche Herausforderung.

Von Theresa Demski

Am Gymnasium herrscht in diesen Tagen Ausnahmestimmung. Die Abiturienten treten zu ihren schriftlichen Prüfungen an. Manch eine schlaflose Nacht liegt hinter den Schülern – Sorgen um Notendurchschnitte, um Zukunftspläne und den Blackout im entscheidenden Moment. Und manchmal mischte sich in diese schlaflosen Nächte bei Anna Boldt und ihren Mitstreitern im Festausschuss des Abiballs auch der Gedanke an den Kontrast auf dem Jahrgangsstufenkonto. Denn nach den Prüfungen und nach den Zeugnissen soll gefeiert werden. „Der Abiball ist unsere letzte gemeinsame Feier. Unser Abschied“, sagt Anna Boldt. Deswegen sei er so wichtig und deswegen mache sich der Abschlussjahrgang so viele Gedanken um das große Fest. 39 000 Euro kostet die Ausrüstung des Balls in der Alten Schlossfabrik in Solingen. Die Verantwortung tragen die Schüler.

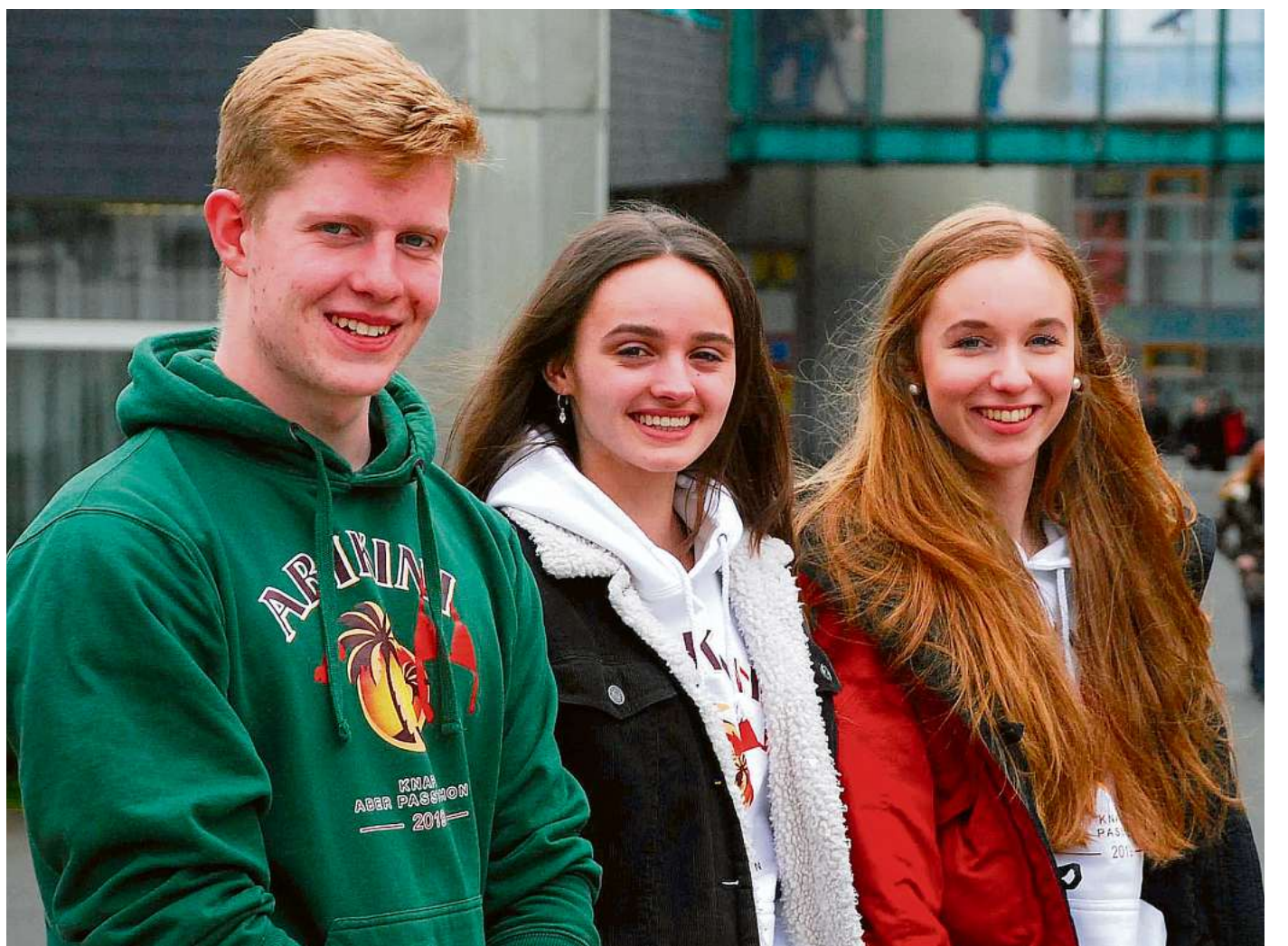
Abiball werden? Worauf müssen wir achten? „Wir haben bei unseren Vorgängern nachgefragt, und auch die Lehrer haben ausgeholfen, wenn wir Fragen hatten“, sagt Anna Boldt. Die Schüler schmiedeten Pläne für Partys, Waffelbackaktionen und Kulturveranstaltungen, um Geld für ihr großes Fest einzunehmen. Und dann buchten sie die Solinger Schlossfabrik.

Inzwischen nimmt ihr Fest Gestalt an. Die Schüler haben über die Farbe der Dekoration entschieden, das Probeessen erledigt und so die Menüfolge festgelegt. Sie haben ein Feuerwerk für den Abschied der Leistungskurse in Auftrag gegeben, werden eine große Luftballonaktion mit Zukunftswünschen veranstalten und eine Fotobox aufstellen. „Und nach und nach haben wir gesehen, dass sich das Konto füllt“, sagt Anna Boldt erleichtert.

700 Tickets sind bereits reserviert – die Rechnung der Schüler geht auf

„Wir haben nach den volljährigen Mitschülern Ausschau gehalten, damit wir überhaupt Verträge unterschreiben konnten“, erklärt Anna Boldt und erlaubt einen Blick hinter die Kulissen. Als die Schüler sich damals, zu Beginn der Klasse elf, zum ersten Mal zusammensetzten, begannen sie schon zu rechnen. Was können wir uns leisten? Was ist uns wichtig? Wie teuer dürfen die Eintrittskarten für den

Wie ein großer Berg habe die Anzahlung von 10 000 Euro Anfang des Jahres lange vor ihnen gestanden. Aber dann sei immer deutlicher geworden: Der Plan geht auf 500 Euro brachte jede Waffelbackaktion ein, dazu kamen die Vorpartys. „Gleichzeitig mussten wir uns natürlich auf die Prüfungen vorbereiten“, erinnert die Abiturientin, „zu viel feiern ging da nicht.“ Und trotzdem: Wenn sie dann in die Gesichter der Mitschüler geguckt und das Glück gesehen habe, dann



Nils Fahrenberg, Anna Boldt und Louisa Büscher (v.l.) kalkulieren, planen und organisieren für den Abiball. Foto: Theresa Demski

habe sie gewusst, dass sich der Aufwand lohnt. Ein Vorgesmack auf das große Fest. Die restlichen 29 000 Euro kommen nun über den Kartenerverkauf in die Kasse, die 700 Tickets sind bereits alle reserviert. Die Schüler brauchen sich also keine Sorgen mehr über ein mögliches Minus zu machen. Und wofür das alles? „Wir sind jung und wir feiern diesen

Abschluss nur einmal im Leben“, sagt Anna Boldt. Den größten Teil ihres Lebens haben gemeinsam verbracht. „Wir haben ein besonderes Verhältnis und hängen aneinander“, sagt Anna Boldt, „jetzt nehmen wir Abschied.“ Deswegen sei es so wichtig, dass sie einen schönen, besonderen Abiball feiern. Inzwischen hat die Vorfreude die Sorgen vertrieben. Dazu ge-

sell sich die Wehmut und eine Einsicht: „Wir haben bei der Vorbereitung unseres Abiballs viel fürs Leben gelernt“, sagt die 17-Jährige. Wie schließe ich eine Versicherung für eine Veranstaltung ab, zum Beispiel. Oder: Wie entsteht eine Kalkulation. „Auch das nimmt uns keiner mehr“, sagt die Abiturientin – und freut sich auf den Moment, wenn endlich gefeiert werden darf.

ELTERN UNTERSTÜTZEN

ANGEBOT „Wir bieten Abiturienten jedes Jahr unsere Hilfe an“, sagt Peter Meiß von der Elternpflegschaft. Er habe aber den Eindruck, dass es bei den Planungen für den Abschlussball in diesem Jahr in Wermelskirchen „noch normal verläuft“.

40 zugewanderte Kinder polieren ihre Sprachkenntnisse auf

Städte und Integrationszentrum boten Ferien-Intensivkurse an.

Früchte für einen Obstsalat einkaufen oder leckere Eissorten in der Eisdiele bestellen – so macht Deutschlernen Spaß. Dieser Meinung waren auch die rund 40 neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen, die ihre Sprachkenntnisse verbesserten. Dieses wurde jetzt bereits zum zweiten Mal durch das Kommunale Integrationszentrum des Rheinisch-Bergischen Kreises in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen

Kommunen angeboten. Die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen sechs und 16 Jahren konnten das Ferienintensiv-Training „Fit in Deutsch“ in der Sekundarschule in Leichlingen und in der GS Schwansschule in Wermelskirchen besuchen.

Dabei bekamen sie theoretischen Input und setzten sich intensiv mit der deutschen Sprache auseinander, aber auch der praktische Aspekt

kam nicht zu kurz. Bei Ausflügen in die Umgebung hatten sie Gelegenheit, das Erlernte in die Praxis umzusetzen.

„Normalerweise schlafe ich in den Ferien gerne lange. Aber das Gemeinschaftsgefühl an der langen Tafel war so schön, dass ich gerne aufgestanden bin“, erzählt die 14-jährige Schülerin Imar aus Wermelskirchen. „Mir hat gefallen, dass wir Spiele gespielt und alle Kinder sich angefreundet haben. Das Körperteil-Lied hat mir besonders gut gefallen“, so die neunjährige Nigar. Für Gabriele Wawer, stellvertretende Leitung des kommunalen Integrationszentrums, ist es wichtig, dass „Fit in Deutsch“ kreisweit angeboten wird: „Dieses Mal lag der Schwerpunkt auf Leichlingen und Wermelskirchen. In den Sommerferien werden wir die Kurse in Bergisch Gladbach und in den Herbstferien in Rösrath und Overath anbieten“, sagt sie.



Bei Spielen lernten die Kinder sich kennen. Foto: Nathalie Lindt

BEI ANMELDUNG ZWEI MONATE GRATIS bis 31.05.
Fit-Inn
 Wermelskirchen
 Telefon: 0 21 91 909-332

Unsere Service-Nummern

Der direkte Weg zu noch mehr Service:

Fragen rund ums RGA-Abo: (0 21 91) 909-333
 Fax: (0 21 91) 909-332,
 E-Mail: abo-service@rga-online.de

Alles rund um Anzeigen: (0 21 91) 909-123
 Fax: (0 21 91) 909-321,
 E-Mail: service-center@rga-online.de

REMSCHIEDER GENERAL-ANZEIGER
 ...weil wir hier zu Hause sind!

Ihr Fitnessprofi vor Ort
www.FIT-INN-WK.com

Der Johanniter-Hausnotruf. Macht selbstständig und sicher!

Jetzt 4 Wochen – mehr Leistung – gratis testen! 23.4. bis 31.5.2019

Fragen Sie einfach Ihre Johanniter vor Ort und sichern Sie sich jetzt unser Komfort-Angebot!

Service-Telefon:
 0800 32 33 800 (gebührenfrei)
 www.johanniter.de/hausnotruf

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

BESTATTUNGSHAUS ANDRIESEN
 Niederlassung der Kemper Bestattungen e. K.

Inh. Udo Andriessen
 Bestattermeister

Berliner Straße 68
 42929 Wermelskirchen
 0171 - 74 14 500
 02196 - 888 50 56
 www.bestattungshaus-andriessen.de